

sondern bestehenden Verhältnissen angepaßt wird. Hierin liegt die Garantie für sein dauerndes Bestehen. Es war überall ein glücklicher Gedanke, das jährliche Kinderfest damit zu verknüpfen. Schon die beständige Witterung des Septemberanfangs gegenüber den leibhaftig so eifigen Mailäufen bringt einen nicht zu unterschätzenden Vortheil, sobald bietet der Herbst schon eine nette Auswahl von Früchten und Angesichts der gewonnenen Ernte und des bevorstehenden Apfels- und Traubenherbstes öffnet sich auch die Gabenspendende Hand leichter als nach dem alle Vorräthe aufzehrenden Winter. Das gleichzeitig in die Kinderherzen das Gefühl für die Größe und Ehre des Vaterlandes gepflanzt wird, wenn sie hören, welche Erinnerungen der Tag bei den Alten wachruft, ist für die Pflege echter Vaterlandsliebe im Volk von höchster Bedeutung und erhöht den Werth des Festes gerade für die Schulen weit über die höherer Beziehungen baaren Maifeste früherer Jahre.

Stuttgart, 14. August. Heute Mittag passierte die Kaiserin Kaiserin den hiesigen Bahnhof auf der Reise von Wien nach Paris.

Am Sonntag Nachmittag bestiegen drei Feuerwehrlente eine der zwischen der Gemüshalle und der Stadtdirektion aufgestellte Schiebleiter zu gleicher Zeit. Der ganz auf der höchsten Spitze Stehende mußte sich etwas zu weit auf die Seite gebogen haben, die Leiter neigte sich gegen die Gemüshalle, brach in der Mitte ab und alle drei Feuerwehrmänner fielen auf das Glasdach der Halle, wodurch mehrere Scheiben zertrümmert und einer so schwer verletzt wurde, daß er nach dem Katharinenhospital gebracht werden mußte. Die zwei Anderen kamen mit leichten Verletzungen und mehr mit dem Schrecken davon.

Wien, 14. August. Heute wurden auf hiesigem Güterbahnhof in mehr als hundert Fässern 1,900,000 Chassépatronen unter der Adresse des griechischen Kriegsministeriums verladen. Sie gehörten zu der in Frankreich gemachten Kriegsbeute und sind an Griechenland verkauft worden. Nicht nur Menschen und Häuser, auch Patronen haben ihre Schicksale. Diese waren gegen die Deutschen bestimmt und kommen nun möglicherweise gegen die Türkei in Verwendung.

Borzhaim, 13. Aug. Gestern Nachmittag wurde Ober-telegraphenassistent Sch. von hier zwischen Ersingen und Bilsingen von einem Eisenbahnzug überfahren und fand dabei seinen Tod. Der Verunglückte hatte Mitreisenden, die mit ihm im gleichen Waggon sich befanden, mitgetheilt, daß er zwischen den genannten Orten die längs der Bahn führende Telegraphenleitung inspizieren wolle. In einer Kurve angekommen, gerieth derselbe zwischen zwei von verschiedenen Seiten herankommende Bahnzüge, von denen er nur den einen bemerkte und, diesem ausweichend, von dem andern erfasst und getödtet wurde.

Wien, 14. August. Eine Depesche der „Pol. Corresp.“ aus Spalato vom 13. Aug. meldet: Die unter Despotowit gestandenen Insurgenten sammelten sich wieder und überfielen vorgestern die Türken bei Ernipotol aus einem Hinterhalt, tödteten Viele und erbeuteten Gewehre und Munition.

Wien, 14. August. Meldungen der „Presse“: Krakau. Zahlreiche Rekrutirungspflichtige kommen aus Rußland und gehen nach Ungarn und Schlesien. — Bukarest. Die Truppenzüge über die zwei Brücken bei Simniza dauern fort. Das Hauptquartier ist in Garnje Siuden, 3 Meilen westlich von Bjela, wo sich auch der Czar befindet. — Per a. Die nunmehr ausgegebene Expedition nach dem Kaukasus kostete der Pforte 4800 Mann und 16 Millionen Francs.

Wien, 15. August. Nach einer Meldung des Tagblatts aus Belgrad begab sich Dragovic, als Abgesandter der bosnischen Insurgenten, heute nach Wien mit einer Petition, um die Occupation Bosniens durch Oesterreich zu bewirken.

Paris, 14. August. Wie der Liberté aus Bama gemeldet wird, ist Prinz Hassan mit 30,000 Mann im Anmarsch gegen den russischen General Zimmermann, dessen Corps geschwächt ist.

Bukarest, 15. August. Von den russischen Batterien bei Stoloita aus wurde gestern Abend Rüstschul beschossen, woselbst eine Feuersbrunst ausbrach, die Mitternachts noch andauernde. Seit heute früh 5 Uhr beschließen die Türken Giurgewo; von den Russen wurde das Feuer bisher nicht erwidert.

Bukarest, 15. Aug. General Krüdener ist durch General Satow ersetzt worden.

Konstantinopel, 15. August. Eine von der Regierung

veröffentlichte Mitteilung konstatirt, daß die Russen Jenzagca, Gätzagca, Kafankit und die übrigen von ihnen besetzten Ortschaften diesseits des Balkans geräumt haben.

Konstantinopel, 15. August. Die bei Bagdad stehende Armee von 35,000 Mann erhielt Befehl, nach Konstantinopel zu marschiren; sie nimmt den Weg durch das Euphratthal und wird durch Militärtruppen ersetzt. Im Falle der Kriegserklärung Serbiens soll die Pforte beschloffen haben, sich in der Defensive zu halten.

Schumla, 15. August. Eine türkische Recognoscirungsabtheilung fand Küstenbege von den Russen geräumt; sie rückte in verschiedenen Richtungen vor, ohne auf Russen zu stoßen.

Barna, 14. August. Achmed Mochlis Bey besetzte mit einem Truppentheile Suleimans Staraka, nördlich vom Balkan. Suleiman Pascha marschirt ebenfalls nordwärts.

Der Socialismus und der gesunde Menschenverstand.

Viele Socialisten haben sich allmählich in die feste Ueberzeugung hineingearbeitet, daß auch die schärfste Kritik ihrem System nichts anhaben könne, daß ihre Gegner entweder Dummköpfe oder Heuchler sein müssen. Es giebt unseres Wissens drei Standpunkte, von denen aus man den Socialismus wirksam bekämpfen kann.

Die erste feste Grundlage bietet die Religion dar. Weber das Christenthum, noch irgend eine andere Religion werden, so lange sie die Gemüther eines Volkes beherrschen, das Aufkommen des glosen Materialismus dulden, welcher das Gemüthleben und somit alle höheren Ziele der Menschheit auf die sogenannte Magenfrage zurückführen will.

Der zweite Standpunkt ist die Wissenschaft, vor Allem die Nationalökonomie. Aber ist der Einfluß der Wissenschaften auf die Dauer gewaltig, unwiderstehlich, so wird er für die Bedürfnisse des Augenblicks häufig nur ein geringer sein, zumal in aufgereagten Zeiten, wie es die gegenwärtige in wirtschaftlicher Beziehung ist. An die Stelle der freien, unbefangenen Forschung drängt sich alsdann, den urtheilslosen Massen als sogenannte populäre Wissenschaft angepriesen, das Parteiprogramm, und die in die einsamen Studirzimmer zurückgeschickte Wissenschaft kann nur noch in beschränkter Weise ihren befruchtenden Einfluß auf die öffentliche Meinung behaupten. Die Geschichte lehrt auf jeder ihrer Seiten das socialistische und communistische Staatsformen durchaus nichts Unerhörtes sind, daß sie aber immer nur auf der untersten Entwicklungsstufe eines Volkes vorkommen, mit steigender Kultur verschwinden und von den später einzeln wieder auftauchenden Socialisten (welche wunderbarer Weise alsdann jeden Gegner gern als Reactionär bezeichnen) trotz mancher Rückschlagversuche noch niemals bei einem civilisirten Volke wieder haben eingebürgert werden können. In unserem heutigen so verwickelten Verkehrsleben würde auch nur annäherungsweise Gütergemeinschaft erst dann möglich sein, wenn alle Menschen Engel oder wenigstens von der Nächstenliebe so sehr durchdrungen wären, daß die Klugen, Fleißigen, Starken zu Gunsten der Dummen, Faulen und Schwachen freiwillig auf jeden Vorrang verzichteten. Einen solchen freiwilligen Verzicht hält Niemand für möglich, der die menschliche Natur kennt, und doch — was sind Nationalökonomie, Geschichte, Philosophie, und alle Staats- und Gesellschaftswissenschaften, momentan gegen die gewaltigen Lungen und den Zungenschlag eines wohl-angeübten Volksredners!

Wir bauen daher vorzugsweise auch auf die dritte und nicht am wenigsten wirksame Position zur Bekämpfung des Socialismus, den von aller Wissenschaft abstrahirenden gesunden Menschenverstand. Wir haben von einfachen Arbeitern, mit denen über allgemeine Fragen keine Verständigung möglich war, weil der socialistische Zukunftsstaat schon fix und fertig vor ihren Augen dastand, z. B. über das Behringswesen, aber auch über viele andere brennende Fragen, die verständigsten Ansichten gehört. Ueber die Frage, wie aus unserem irdischen Jammerthal ein himmlisches Eden zu schaffen ist, kann auch der Geschickteste den Verstand verlieren; daß aber in unseren gesellschaftlichen Einrichtungen bei gutem Willen Vieles verbessert werden kann, lehrt der Augenschein jeden Tag. (Social-Correspondenz.)

Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 97.

Dienstag den 21. August

1877.

Bekanntmachungen.

An die Standesbeamten.

Die K. Post-Verwaltung hat sich darüber beschwert, daß der Verkehr zwischen den einzelnen Standes-Beamten unter sich meistens unter der Bezeichnung „D. S.“ vermittelt werde, während dieser Schriftwechsel in der Regel portopflichtig sei. Die Standesbeamten werden nun in dieser Beziehung auf die bestehenden Vorschriften, nach welchen ein solcher Schriftwechsel nur dann portofrei ist, wenn die Staatskasse das Porto zu bezahlen hat, im Uebrigen aber die betreffenden Parteien, in deren Interesse der Schriftwechsel stattfindet, das Postporto zu ersetzen haben, aufmerksam gemacht. Verfehlungen gegen die Vorschrift werden mit Verlust des 10fachen Postportos geahndet.

Schorndorf, den 16. August 1877.

K. Oberamtsgericht.
Kiefching.

Amts-Versammlung.

Nächsten Donnerstag den 23. d. M., Morgens 7 Uhr findet auf dem Rathhaus dahier eine Amtsversammlung statt, wobei zu erscheinen haben:

- 1) die Ortsvorsteher der Gemeinden Schorndorf, Winterbach, Deutelsbach, Oberurbach, Schnaitz, Gerabstetten, Grumbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Haubersbrunn, Heheingehren, Steinenberg, Baltmannsweiler, Asperglan, Hebsack, Niedelsbach, Adelberg, Schlöthen, Buhlbrunn.
- 2) von Schorndorf 4 weitere Deputirte.
- 3) von Winterbach 2 weitere Deputirte.
- 4) von Deutelsbach, Oberurbach und Schnaitz je 1 weiterer Deputirter.
- 5) die Bürgerausschußobmänner sämtlicher Gemeinden des Bezirks.

Nicht stimmberichtig aber zur Theilnahme an der erwähnten Versammlung eingeladen sind die Ortsvorsteher der Gemeinden Schorndorf, Hebesack, Hegeingehren, Hehlinswarth, Vorderweilbuch, Waldeck, Roßbrunn.

- 1) Wahlen.
 - a. Wahl des aus 7 Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Auswahl für den Geschworenendienst, sowie zur Wahl der Gerichtszeugen und Schöffen.
 - b. Wahl der Oberamtswahlkommission für eine etwaige Abgeordnetenwahl im Etatsjahr 1877/78.
 - c. Wahl des Amts-Versammlungsausschusses.
 - d. Wahl zweier Mitglieder der Landarmenkommission.
- 2) Berathung und Feststellung des Amtskorporationsstatuts pro 1877/78.
- 3) Feststellung der Amtsvergleichstaxen pro 1877/78.
- 4) Kenntlichmachung von der halbjährigen Ueberbrückung über die Einnahmen und Ausgaben, sowie den Cassenbestand der Oberamtsverwaltungen.
- 5) Berathung darüber ob es im Interesse des Bezirks gelegen für den Fall der Errichtung eines Landgerichtes in Schlöthen, von Elmängen abgetrennt, und dem Landgericht Schlöthen zugetheilt zu werden, sowie ob im Jagstkreis mehrere Landgerichte errichtet werden sollen, (Elmängen und Hall) oder aber mit einem und letzteren Falls wo.
- 6) Weitere Gegenstände von minder wichtiger Bedeutung.

Schorndorf, den 20. August 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein, W.

Gemeinschaftliches Mittagessen um 12 Uhr in der Krone.

Sämtliche Orts-Vorsteher

deren Gemeinden am 17. d. M. durch Hagelschlag betroffen wurden, haben, ob Schadensabhägung Behufs eines Steuernachlasses verlangt wird oder nicht, sofort eine entsprechende Anzeige anher zu erstatten.

Schorndorf, den 20. August 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein, W.

Schorndorf.
Vom 7. bis 15. October d. J. findet in den Räumen der Turnhalle in Nürnberg eine internationale Ausstellung von Hopfen und Hopfenbaugeräthen statt. Indem wir die Hopfenproduzenten des Bezirks hierauf aufmerksam machen, und sie zur Theilnahme einladen, fügen wir noch bei, daß eine umfassende Theilnahme um so mehr als wünschenswert erscheint, als die vorzügliche Beschaffenheit des Württembergischen Hopfen-Erzeugnisses noch immer nicht genügend bekannt, und es daher notwendig ist, demselben durch Eintreten in die Concurrenz mit andern Hopfenbau-Gebieten auf dem Markte die gehörige Anerkennung und Geltung zu verschaffen. Die in

Gannstatt ausgestellten Hopfenmuster könnten auch für die Nürnberger Ausstellung benützt werden, da jene am 1. Oktober endigt, diese aber erst am 7. Oktober beginnt. Den 17. August 1877.

Für den Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins der Stellvertreter: **Fraisch**, Stadtschultheiß.

Schorndorf.

Dehndgras-Verkauf.

Donnerstag den 23. August von 1 Morg. 1 Bril. Garten bei der untern Mühle und von 1 Morg 1 Viertel Wiesen im Ramspach. Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der untern Mühle und um 2 1/2 Uhr im Ramspach einzufinden. Nach dem Liebhaber sich zeigen, könnte mit dem Gras auch der **Obstertrag** in dem Garten, geschätzt zu 144 Simri, verkauft werden.

Hospitalpflege. **Lang.**

Winterbach.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt verschiedene bauliche Verbesserungen an einem Schulhause vorzunehmen und die Arbeiten zu veranlassen.

Die Beträge und zwar: Maurer- u. Steinhauerarbeit im Boranschlag zu 217 M. 18 S. Zimmerarbeit 41 M. 84 S. Schreinerarbeit 64 M. 10 S. Schieferdeckerarbeit 237 M. 60 S. Delfarbenanstrich 161 M. 25 S. Gypferarbeit 58 M. 15 S. 780 M. 12 S.

Die Abstreichverhandlung wird am **Montag den 27. ds.** Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus vorgenommen und kann der Boranschlag täglich eingesehen werden. Den 20. August 1877. **Gemeinderath.**

Gerabstetten

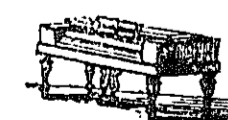
Warnung.

In Folge mehrfacher Klagen wegen übermäßig schnellenfahrens, besonders leerer Pferdefuhrwerke, auf der Straße am oberen Ende des hiesigen Orts gegen Hebsack, wird den betr. Fuhrleuten eröffnet, daß künftig Jeder, welcher schneller als höchstens in kurzem Trab und ohne das Leitseil in der Hand zu halten, die Strecke bis zum Kirchhof hinunterfährt, nach §. 366 des D. R.-St.-G.-B. bestraft wird.

Schultheißenamt. **Schloz.**

Grumbach.

Donnerstag den 23. d. Mts. Mittags 1 Uhr halten die Erben der verst. Stifftsbama, Friederike Fosetta, eine **Fahrniß-Auktion**, wobei insbesondere ein werthvolles Schiebmaier'sches Tafelinstrument vorkommt. Den 18. August 1877. Schultheißenamt. **Weegmann.**



Baiereck.

Zugelaufener Hund.

Es ist dem Unterzeichneten am Montag den 13. d. Mts. ein gelbbrauner Spitzhund mit weißer Brust und weißem Strich auf der Stirne zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben binnen 10 Tagen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei Schultheiß **Bischoff.** Den 19. August 1877.

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter **Christiane Kübler,** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern aufrichtigen innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen **Carl Kübler.**

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden meiner lieben Frau **Friederike, geb. Ganger,** sowie für die vielen Blumen-spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich auch für die erhebende Trauermusik vom Thurme, sagt den innigsten Dank. Der trauernde Gatte: **Hermann Hartmann.**

Schorndorf. Heute Dienstag den 21. August Abends 4 Uhr verkauft ein Quantum Obst auf den Bäumen, worunter blos ein Birnbaum sich befindet, nach Umständen würde auch das Gut sammt Ertrag verkauft. Liebhaber wollen sich an oben genannter Zeit auf dem Schuhmann'schen Baumgut in der hintern Gasse einfinden. Der Bevollmächtigte: **J. Ziegler,** Kupferschmied.

Den Dehnd-Ertrag

von Ein Morgen Fünf Achtel Baumgut sehe ich billig zum Verkauf aus um Auflesen zu können. **Th. Kettner.**

Wer **Auflese-Obst** zu verkaufen hat, der bringe es zu **Johann Lauppe, Metzger,** in der obern Stadt.

Schorndorf. **Dehndgras-Verkauf.**

Am Bartholomäus-Feiertag Nachmittag von 1 Uhr an bringe ich in Auftrieb auf dem Platz: Ca. 1 Morgen im Dürrenbach. " 1 " daselbst. " 1/2 " " do. " 3/4 " " im Siechenfeld. " 1/4 " " im Steinwasen. Zusammenkunft im Schwanen. **Fried. Großmann.**

Unterzeichneter bringt wiederholt in Erinnerung, daß bei ihm aus Herrn August Sommer's Verlag in Stuttgart Muster von **Delfarben- und Bildern** jeder Art in großer Auswahl zur Ansicht vorliegen, und können jederzeit Bestellungen sowohl gegen baar, als auch im Abonnement gemacht werden. Achtungsvollst **Gottl. Walmer, neue Straße.**

Schorndorf. Das **Dehndgras** von 1/2 Morgen Wiesen auf der Au und einem Stücke, auch schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen **Bühler,** Seifenlebers Wittwe. Ein guterhaltenes Faß mit 5 Eimer verkauft **Obige.**

Schorndorf. **Dehndgras** in 8 Parthien im Hof verkauft nächsten Freitag den 24. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf dem Platz **Krämer, Kunstmüller.**

Dehndgras von 1 Morgen Wiesen auf der Au bei der Knopfabrik verkauft **Johannes Binder.**

Dehndgras-Ertrag von einem Baumgut, Garten und Stücke, verkauft **H. Herz.**

Verkauf einer Wiese. Der Unterzeichnete verkauft seine Wiese im Ramspach, entweder in 6 Theilen à 1/2 Morgen und einigen Ruthen, oder in 3 Theilen à 1 Morg. und einigen Ruthen, oder im Ganzen. Der Kaufschilling kann baar oder in beliebigen Zielen begahrt werden. Liebhaber mögen sich an ihn wenden. Gannstatt, den 6. August 1877. **Kais.**

Ein älteres **(Wiener) Pianino** hat zu verkaufen für 170 Mark. **Bloch, Instrumentenmacher.**

Schorndorf. **Geschäfts-Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Hrn. Schuhmacher Wehlgand die Baumwollweberei auf eigene Rechnung betreibe, halte mein Lager immer mit den neuesten Dessins in Bett- und Kleiderzeug, sowohl zu den billigsten Preisen als auch Prima-Waare bestens empfohlen und bitte um gütiges Wohlwollen. Achtungsvollst **J. G. Bergmann, Weber.**

Schorndorf. **Obstmahlmühlen & Pressen,** wie auch **Pressspindeln** fertig und sind vorräthig bei **C. Dehlinger.**

Uhlbach. **Obstmahlmühlen** mit Steinwalzen, gut gebaut und sehr leicht gehend, von denen sich gegenwärtig 186 im Betrieb befinden, im Orte Uhlbach allein 33, sind noch vorräthig bei **Orthlieb, Mechaniker.**

Asperglen. **Wirtschafts-Verkauf mit Bäckerei-Einrichtung.** Kronenwirth Grödzinger ist genehmigt aus freier Hand zu verkaufen **Gebäude:** 1 Nr 49 Mtr. Wohnhaus. 33 Mtr. Anbau. 1 Nr 42 Mtr. Scheuer und Stallung. 4 Nr 23 Mtr. Hofraum. 37 Mtr. dio Ein neumelirtres zweistödigtes Gebäude mit einem Anbau worin eine Brennerei eingerichtet ist, nebst einer Bäckerei-Einrichtung im untern Stock des Hauses und gewölbten Keller mit Hofraum mitten im Weiler, die Schildwirthschaft zur Krone, eine zweibahnigte Scheuer mit Stallung neben dem Haus und dem Weg.

13 Mtr. Hütte. 73 Mtr. Hofraum. Eine Hütte worunter ein gewölbter Keller in der Schweizergasse. Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen. Den 17. August 1877. Kronenwirth **Grödzinger.**

Tages-Begebenheiten. **Wforzheim, 17. Aug.** Heute Nacht 11 Uhr ist der Güterzug von Karlsruhe in Folge falscher Weichenstellung entgleist. 11 Wagen wurden umgeworfen und mehr oder weniger beschädigt. Das Personal blieb unverletzt. **Kopenhagen, 17. August.** Der Pfarrer Holin aus Jütland, welcher angeklagt war, bei Verkündung des provisorischen Finanzgesetzes die Kanzel zu majestätsbeleidigenden Aeußerungen mißbraucht zu haben, wurde heute vom Probsteigerichte

Welzheim. **Holz-Verkauf.** Nächsten **Samstag den 25. August** von Morgens 9 Uhr an bringen die Unterzeichneten aus dem Walde des Klingemüller Rau, zunächst dem Staatswald Hansdöbel, Revier Welzheim, zum Verkauf: 86 Rm. buchen Scheiter und Prügel, 102 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel. 46 Rm. erlene Prügel und 10 Stücke Eschenstämme. Das Holz wird von Morgens 7 bis 8 Uhr vorgezeigt. Der Verkauf findet im Gasthaus zum Baum in Welzheim statt. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Den 20. August 1877. **Weber & Müller.** Uhrmacher **Kies** verkauft 80 Bund **Stroh.** **Derberken.** Unterzeichneter hat 130 Stück schöne **buchene Wellen** zu verkaufen **Georg Sing.**



Recht kaukassischer Wauzen-Cod! Sicherstes Mittel gegen die Wauzen: die ganze Brut wird für immer vertilgt. Einzige Niederlage in Schorndorf bei **Carl Veil.**

Derberken. Ein Stoddigtes **Wohnhaus** sammt Scheuer mit Grasgarten verkauft **Jacob Greiner.** Auch hat derselbe einen einspännigen **Auhwagen, 2 Fäßchen,** das eine 2 Eimer, das andere 18 Zmi haltend, zu verkaufen. 150 Liter **guten Wein** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion. **Winterbach.** Unterzeichneter hat einen **deutschen Ofen** mit eisernem Helm, mittlerer Größe, zu verkaufen **Jacob Erhardt** beim Hirsch.



Schorndorf. **Fässer-Verkauf.** Unterzeichneter verkauft am Bartholomäusfeiertag Nachmittags 2 Uhr mehrere Faß von 2 bis 7 Eimer haltend. **Fritz Weidener.** 2 starke **Schweine** hat zu verkaufen der **Obige.**

Zu 2 Wagen Garben oder Dehnd hat noch Raum. **Distel.**

Das **Dehndgras** von 7 Bril. Wiese verkauft **Alte Gabler.**

Saber wird gekauft und gegen Mehl eingetauscht bei **B. Birkel.**

Auflese-Obst kauft **B. Birkel.**

Das **Dehndgras** von mehreren Wiesen verkauft **Entenmann's We.**

Petersburg, 15. August. Die Nachricht über die Mobilisierung der gesamten russischen Armee wird durch das Kriegsministerium offiziell für unbegründet erklärt.

London, 14. August. "Times" meldet den Abschluß einer türkischen Anleihe von 2,500,000 £.

New-York, 14. August. Nach Zeitungsmeldungen aus Galapagos erzwangen sich mexicanische Marobers in der Stadt Miogrande den Zutritt ins Gefangenenhaus.

Aus Freiburg und Umgegend. Freiburg, 6. August. Der deutsche Weinbauverein wird am Mittwoch, den 26. September ds. Js.

Für die bis jetzt in's Programm aufgenommenen 21 Fragen haben sich zahlreiche Referenten gemeldet u. A. die Herren Dr. A. Blankenhorn, Dr. Freiherr Dacl v. Kottb.

Der Congreß wird dadurch eine große Bedeutung gewinnen, daß die Lebensfrage des Weinbaues, die Phylloxera, in eingehendster Weise im Demonstration-Verhandelt werden soll.

Diese Arbeiten sind von ganz ungewöhnlicher Tragweite für den deutschen Weinbau, selbst wenn die Phylloxera sich in Deutschland nicht weiter verbreitet, da diejenige Rebe, die gegen die Phylloxera widerstandsfähig ist, auch dem Frost und anderen Krankheiten weniger leicht unterliegt.

Eine andere Frage, die bis jetzt von den Naturforschern fast vollständig vernachlässigt wurde, ist diejenige, wie die Mücken Infectionsheerde der Phylloxera an vielen Orten, wo die Lebensbedingungen für das gefährliche Insekt sehr günstige sind, sich erklären lassen.

Nach den neueren Untersuchungen scheint eine Erklärung dafür nur in der Weise möglich zu sein, daß die durch die Phylloxera

infectirten Reben zu Anfang ihrer Infection von Insekten (Kersen) demovirt waren, die als natürliche Feinde der Phylloxera eine starke Vermehrung derselben verhindern haben.

von den vielen anderen Fragen, deren Bedeutung für den Weinbau eine sehr große ist, wollen wir hier nicht sprechen und beschränken uns darauf mitzutheilen, daß dieselben von den Mitglieder des deutschen Weinbauvereins hauptsächlich in eingehendster Weise behandelt werden.

Der liebliche Dreisgau und das Markgräflerland mit ihren schönen Städten und Dörfern den dunklen Bergen des Schwarzwalds, welche die üppigen Thäler einschließen, mit seinen ergiebigen Weinbergen und Feibern, bieten außerdem der Anziehungspunkte so viele, daß wir auf eine recht zahlreiche Theilnahme an dem Congresse hoffen dürfen, um so mehr, da die Theilnehmer der gastfreundlichsten Aufnahme von Seiten der Bewohner versichert sein dürfen.

Schließlich führen wir noch an, daß Congreß-Karten à Mark 3 für Mitglieder des deutschen Weinbauvereins und à Mark 6 für Nichtmitglieder vom 15. August ab durch das Local-Comité in Freiburg i. Br. zu beziehen sind.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 10.—17. August 1877.

- Geburten: Den 14. August: Gottlob Emanuel, Kind des Johannes Gottlob Stöber, Wgtr. Den 10. Aug.: Christiane Katharine, Kind des Jg. Friedr. Stöber, Wgtr. Den 12. Aug.: Ottilie Fanny, Kind des Friedrich Walz, Kronenwirth. Den 15. Aug.: Karl August, Kind des Joh. Gottlieb Kreeb, Hilszwärter. Den 16. Aug.: Immanuel Heinrich Friedrich, Ad. des Joh. Friedrich Schiel, Maurer. Den 11. Aug.: Christiane Sophie, Kind des Joseph Christian Grob, Schuhm. Den 17. Aug.: Todtgeborenes Knäblein des Hermann Hartmann, Metzgers.

- Sterbefälle: Den 12. Aug. Robert, unehel. Kind der Emilie Häberle, ledig, 6 Monate alt. Den 14. Aug.: Gottlob Emanuel, Kind des Joh. Gottlob Stöber, Wgtr. Den 16. Aug.: Christiane geb. Büchele, Ehefrau des Karl Käßler, Postbediensteter, 52 Jahre alt. Den 17. Aug.: Christiane Friederike geb. Gauger, Ehef. des Hermann Hartmann, Metzgers, 34 Jahre alt.

Registriert, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erägerlohn viertel. 9 s. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 s.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 98. Donnerstag den 23. August 1877.

Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher der zusammengesezten Gemeinden

erhalten höherer Weisung gemäß, den Auftrag, die etwaigen neuesten Beschlüsse der Theilgemeinderäthe, bezüglich der direkten Ab-lieferung der Staatssteuer und des Amtschadens an die Oberamtspflege, umgehend hierher einzuliefern.

R. Oberamt. v. Falkenstein, A. B.

An die Kgl. Pfarrämter.

Dieselben wollen zur Ausführung des Conf-Erl vom 25. Juni d. J. Amtsbl. Nr. 304 bis 6. September über die in ihren Gemeinden anhängigen Pfarrmitteln und älteren Pfarrwaisen (S. 2682. Z. 1.) Familienregister-Auszug oder Fehlanzeige hierher einlecken, auch für den Fall von 3. 4. gen. Erl. auf denselben Termin über die Umstände der Petitionen genauen Bericht erstatten.

K. Dekanatom. Finsch.

Schorndorf. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche 1200 Stück Schafe ernährt, wird für den Zeitraum vom 11. Novbr. 1877 bis 1. März 1878 am Montag den 27. August Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich verpachtet.

Montag den 27. August d. J. Mittags 1 Uhr verkauft die Stadtpflege den Obstertrag vom Schafwasen im Aufsteich rechts der Straße geschätzt zu 560 Simri, links der Straße 108 "

Schorndorf. Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Erbmasse der + Christian Heinrich Busch, Schuhmachers Ehefrau Anna Marie geb Wolfz daher gehörige Liegenschaft, bestehend in 23 Ar 19 Mtr. Acker in der obern Straße,

- 17 Ar 54 Mtr. Acker im obern Sün- chen, angekauft für 600 M. 22 Ar 73 Mtr. Acker, Weinberg und Baumwiese im Wolfs- garten, angekauft für 100 M.

Montag den 27. August 1877 Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus nochmals und zwar letztmals im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß ein Nachgebot nicht angenommen wird. Den 20. August 1877. Stadtschultheißenamt. Frafch.

Schorndorf. Obst-Verkauf.

Montag den 27. August d. J. Mittags 1 Uhr verkauft die Stadtpflege den Obstertrag vom Schafwasen im Aufsteich rechts der Straße geschätzt zu 560 Simri, links der Straße 108 "

Weiler.

Abstreichs-Akkord.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses sollen die demnachst in Angriff zu nehmenden Bauarbeiten, betreffend die Erbauung einer Lehrerswohnung, im öffentlichen Abstreich verankorbirt werden, und zwar:

Table with 3 columns: Description of work (e.g., Grabarbeit, Maurerarbeit), Quantity, and Price. Total price 520 M.

Freitag den 24. August

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu Liebhaber mit Vermögenszeugnissen, soweit sie noch nicht hier vorliegen, eingeladen werden. Den 20. August 1877.

Obst-Verkauf.

Der Obstertrag im Garten der Gebrüder Ostler und Adolf Heurer, geschätzt zu 97 Simri Apfel und Birnen und 2 Simri Zwetschen, für welchen 150 Mark geboten ist, wird am nächsten Freitag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung im Aufsteich verkauft. Den 21. Aug. 1877.

Schultheißenamt. Carl Schmid am Bahnhof.